

**Zeitschrift:** Schweizerische Lehrerinnenzeitung  
**Herausgeber:** Schweizerischer Lehrerinnenverein  
**Band:** 47 (1942-1943)  
**Heft:** 12

**Artikel:** Der Klosterschatz von St-Maurice  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-314573>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Die Liebe zum guten Kameraden,  
Mit dem ich ging in all den Tagen.  
Die Liebe zum gütigen Elternpaar,  
Dank für die Liebe so manches Jahr !  
Die Liebe zu jedem Bruder auf Erden,  
Daß einmal wieder Friede darf werden.  
Die Liebe zum gütigen Vater Gott,  
Ihm Lob und Dank sei immerfort !  
Die Liebe zur gütigen Mutter Erde,  
Daß Berg und Tal neu gesegnet werde  
Mit Blumen, Früchten allerorten,  
Nach ewigen, gütigen Gottesworten !

Sie tanzen in ihr Elfenreich,  
Ins lichte Märchenland,  
Schlafe, schlafe, ins lichte Märchenland.

*Feen:* Die Feen ziehen wieder  
Durchs dunkle Erdenland.  
Ihr Licht sie stellen nieder  
Und nehmen bei der Hand  
All Menschen, hilflos, arm und krank,  
Und lehren Glaub und Dank.  
Schlafe, schlafe, und lehren Glaub und  
Dank.

*Rübezahl:* Das war der Feen Segen,  
Verstreut auf euren Wegen,  
Soll begleiten und leiten euch all.  
Schon sinkt die Nacht hernieder,  
Singt nun noch eure Lieder,  
Daß überall,  
Euer Nachtgruß widerhall !

*Rübezahl:* Lebt wohl, ihr lieben Helfer,  
Nun geh auch ich zur Ruh,  
Wir alle wandern weiter,  
Den Weg zur ewgen Ruh.  
Gott, gib nun auch den Frieden  
Den Menschen all hienieden.  
Leg neue Liebe in ihr Herz,  
zu lindern ihren Erdenschmerz.  
Und in dem dunklen, dunklen Wald,  
Mein Schritt ist's,  
Der nun auch verhallt.  
Von dem Himmel,  
Denen auf Erden.  
Soll eine gute Nacht nun werden !  
Gute Nacht !

*Blumen:* Die Blümlein alle schlafen...

*Zwerge:* Sandmännchen kommt geschlichen...

*Elfen:* Die Elfen fein, sie huschen  
Durch Wiese, Busch und Wald.  
Ihr Rauschen und ihr Singen  
Bald da, bald dort verhallt.

*Wir sind die kleinen Zwerge:* Liedersammlung für die aargauischen Schulen. 1. bis 3. Schulj. Aarau, Kantonalen Lehrmittelverlag. — *Erwacht, ihr Schläferinnen:* Der Schweizer Musikant, für die Unterstufe (Kinderspiele). Band 3. Verlag Hug & Co., Zürich. — *Es tönen die Lieder:* Der Schweizer Musikant. Gesamtausgabe. Gebrüder Hug, Zürich.

## Der Klosterschatz von St-Maurice

Das « DU »-Märzheft wartet mit einer Überraschung auf und verlegt sein Schwergewicht auf eine Bilder- und Aufsatzreihe, die sich mit dem Klosterschatz von St-Maurice beschäftigt. Schon Arnold Küblers Vorwort umplaudert das Thema in freundlichem Tonfall und schafft den guten Auftakt zu den Farbenphotos, den Schwarz-Weiß-Bildern, Plänen und Sätzen, die samt und sonders von St-Maurice, seinem Kloster, dem darin befindlichen Klosterschatz und vor allem auch vom beschädigten Turm berichten, der um Hilfe bittet und über dessen Geschichte uns Prof. Dr. Linus Birchler, der Präsident der eidgenössischen Kommission für historische Kunstdenkmäler, sachkundige Auskunft gibt. Der Direktor des Schweizerischen Landesmuseums, Dr. F. Gysin, aber breitet den Schatz von St-Maurice (wie ganz ausgezeichnet sind doch die Farbaufnahmen einzelner Stücke geraten !) kennerisch vor uns aus und öffnet uns Rückblicke ins tiefste Mittelalter, während Léon Dupont-Lachenal über Stadt und Kloster St-Maurice im allgemeinen und ihre gemeinsame Geschichte einen willkommenen Abriß gibt. Zwei Farbentafeln von Aquariumaufnahmen, begleitet von einem Aufsatz Walter Robert Cortis « Der See im Glase » bilden ein freundliches Intervall zwischen dem gewichtigen Walliser Heftabschnitt und dem Gedächtnisartikel zum Andenken an die frühverstorbene Reisechriftstellerin Annemarie Clark-Schwarzenbach, deren Gedicht « In Sils » niemand ohne Ergriffenheit lesen wird. Der Sonderdruck « Zeitgenössisches Schaffen » gilt diesmal einem farbenkräftigen Gemälde von Fritz Pauli : Zwei Kinder. Aus dem Textteil, der die Fortsetzung des Ramuz-Romanes « Schönheit auf Erden » enthält, seien drei sprach- und stimmungsschöne Gedichte Hermann Hiltbrunners hervorgehoben.

Das « DU »-Heft ist in jeder Buchhandlung, an jedem Kiosk oder direkt beim Verlag Conzett & Huber, Zürich, zu haben.